

Mauren, denen zuletzt (um 1250) nur Granada blieb. Hochgefeiert als „Schrecken der Araber“ war in spanischen Liedern Rodrigo Díaz, genannt der Cid, gegen Ende des 11. Jahrhunderts Feldhauptmann des trefflichen Königs Alfons VI. von Kastilien. — Über den gelehrten Alfons X. den Weisen s. § 64, 7.

## § 67.

## Fortsetzung.

## D. Die Normannen.

1. Die **Normannen** (Nordmannen, Skandinavier) plünderten zur Zeit der Karolinger auf ihren Seeraubzügen (Wikingfahrten) die Küsten von Deutschland, wo sie u. a. Hamburg verheerten (845), von Frankreich und England, drangen aber auch plündernd in das Innere dieser Länder ein. In Frankreich bekehrte sich ihr Anführer **Rollo** (Robert) zum Christentum und erhielt von Karl dem Einfältigen den Nordosten Frankreichs, d. h. die **Normandie** (911) und die Lehns-  
hoheit über die Bretagne.

2. In Unteritalien ließen sich Normannen ums Jahr 1022 nieder; daselbst erhielten sie vom deutschen Kaiser Heinrich III. Apulien (1047). Jedoch nahm der Normannenherzog **Robert Guiscard**, ein Sohn Tancreds von Hauteville, Apulien und Kalabrien vom Papste zu Lehen (1059; s. § 60, 4). Roger I., Guiscards Bruder, eroberte Sicilien, Roger II. wurde König beider Sicilien (1130). Durch Vermählung Konstanzes, einer Tochter Rogers II., mit König Heinrich VI. kam die unteritalische Normannenherrschaft an die Hohenstaufen, nach diesen (1266) an das Haus Anjou, und im Jahre 1282 Sicilien an Peter von Aragonien (§ 63 u. 64).

3. Von der Normandie aus eroberten die Normannen unter **Wilhelm dem Eroberer**, dem Sohne Roberts des Teufels, im Jahre 1066 England (§ 66, 4); der Nordwesten Frankreichs wurde ein englisches Lehen.

4. In Skandinavien vereinigte **Kanut** (Knud) **d. Gr.** (1014—1035) die kleineren gotischen und normannischen Reiche und herrschte über Dänemark, Schweden, Norwegen, Schleswig und England (§ 66, 3); er förderte die Ausbreitung des Christentums in Skandinavien, womit schon Ansgar († 865) begonnen hatte (§ 57, 2). Ums Jahr 1200 (unter Waldemar II.) war die dänische Macht auch über die deutschen Ostseeländer ausgebreitet.